

TAGUNGSKONZEPTION

Konservatives Denken und konservative politische Theorie erleben im postsowjetischen Rußland derzeit eine ungeahnte Renaissance. Zahlreiche politische Parteien nehmen dort für sich das Wort „konservativ“ als Selbstzuschreibung in Anspruch. Die russische Tagespublizistik und der öffentliche politische Diskurs vor Ort sind erfüllt vom Gespräch über konservative Werte, Konservatismus und Kirchlichkeit, Konservatismus und „Russische Idee“, Konservatismus und „Westlichkeit“. Charakteristisch für diesen Konservatismus-Diskurs erscheinen dessen begriffliche Unschärfe und sein weitgespannter inhaltlicher Referenzrahmen, der zum Teil an Beliebigkeit grenzt. Zugleich verbindet er sich mit einem starken antiwestlichen bzw. antiamerikanischen Affekt, der nicht selten in antidemokratische Gesinnung umschlägt. Die Grenzen zum Rechtsradikalismus, aber auch zum Postkommunismus, sind fließend und werden bisweilen überschritten.

Angesichts dieser verwirrenden Gemengelage empfiehlt es sich, den russischen Konservatismusbegriff auf seine historischen Wurzeln, seine intellektuelle Aussagekraft und seine Bezogenheit zum westeuropäischen „Vorbild“ hin zu befragen. Diesem Ziel dient eine Konferenz, die im Rahmen der 2010 begründeten Universitätspartnerschaft zwischen der Staatlichen Universität Voronezh und der Technischen Universität Chemnitz in Voronezh durchgeführt wird. Russische und deutsche Konservatismus-Experten – Historiker, Politikwissenschaftler und Soziologen – diskutieren an vier Tagen das komplizierte Wechselverhältnis zwischen russischem Konservatismus und deutschem konservativen Denken in interdisziplinärer Perspektive.

Das Tagungsthema soll dabei mittels eines chronologischen Durchgangs durch mehr als zwei Jahrhundert konservativer Theorie und Praxis erschlossen werden. Die Tagungsbeiträge dienen der wechselseitigen Vermittlung aktueller Forschungsbefunde zwischen deutschen und russischen Konservatismusexperten und werden im Anschluss an die Konferenz in einem zweisprachigen Sammelband publiziert.

ORGANISATION

ORGANISATIONSKOMITEE:

Staatliche Universität Voronezh:
Prof. Dr. Sergej Vladimirovitsch Kretinin
Dr. Oleg V. Grishaev
Dr. Arkadij Yurievich Minakov
Dr. Dmitrij N. Netschaev
Dr. Sergej G. Allenov

Konrad-Adenauer-Stiftung Moskau:
Dr. Irina Ochirova, Moskau

Technische Universität Chemnitz:
Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll
Prof. Dr. Alfons Söllner
Martin Munke, M.A.

INFORMATIONEN:

Martin Munke, M.A.
TU Chemnitz
Europäische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts
09107 Chemnitz

Telefon: +49 371 531-39214
Fax: +49 371 531-839214
Mail: martin.munke@phil.tu-chemnitz.de
WWW: <http://www.tu-chemnitz.de/phil/geschichte/eg>

TAGUNGSORT:

Staatliche Universität Voronezh
Universitetskaja Pl. 1
Voronezh, 394006, Rußland
<http://www.vsu.ru>

KONSERVATIVISMUS IN RUSSLAND UND DEUTSCHLAND

EIN INTERNATIONALER DIALOG

Internationale wissenschaftliche Konferenz
der Technischen Universität Chemnitz,
der Staatlichen Universität Voronezh und
der Konrad-Adenauer-Stiftung Moskau

15. bis 18. September 2011

Voronezh



PROGRAMM

DONNERSTAG, 15. SEPTEMBER 2011

14:00 - 15:00 Uhr: Eröffnung und Grußworte

15:00 - 15:30 Uhr *Prof. Dr. Hans-Christof Kraus, Passau:*
Ursprung und Entstehung des politischen Konservatismus in Deutschland und Westeuropa.

15:30 - 16:00 Uhr *Dr. Arkadij Yurievich Minakov, Voronezh:*
Ursprung und Entstehung des russischen Konservatismus in gesamt-europäischer Perspektive.

16:00 - 16:30 Uhr: Kaffeepause

16:30 - 17:00 Uhr *Prof. Dr. Petr Vladimirovitsch Akulschin, Rjazan':*
Politische Erfahrung des Westens und die Entstehung des Konzepts des „aufgeklärten Konservatismus“ in der zweiten Hälfte des XIX. Jahrhunderts.

FREITAG, 16. SEPTEMBER 2011

09:00 - 09:30 Uhr *Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll, Chemnitz:*
„Konservativer Sozialismus“. Ein ideenpolitischer Sonderweg im XIX. Jahrhundert.

09:30 - 10:00 Uhr *Prof. Dr. Valerij Leonidovitsch Stepanov, Moskau:*
Deutsche Nationalökonomie und konservatives ökonomisches Denken in Rußland.

10:00 - 10:30 Uhr: Kaffeepause

10:30 - 11:00 Uhr *Dr. Stanislav Vital'evitsch Khatuncev, Voronezh:*
Konstantin Nikolajevich Leont'evs (1831-1891) Vorstellungen vom Westen.

11:00 - 11:30 Uhr *Dr. Tatiana Evgen'evna Pljaschenko, Voronezh:*
Deutsche Philosophie und „Russischer Boden“. Alexander Dmitrijevich Gradovskijs (1841-1889) Theorie des Nationalstaates.

11:30 - 14.00 Uhr: Mittagspause

14:00 - 14:30 Uhr *Prof. Dr. Igor' Vladimirovitsch Omel'jantschuk, Vladimir:*
Autokratie und Parlamentarismus in der Ideologie der russischen Konservativen des frühen XX. Jahrhunderts.

14:30 - 15:00 Uhr *Dr. Andrej Ivanov, Sankt Petersburg:*
Zwischen Anziehung und Konfrontation. Vladimir Mitrofanovich Purishkevichs (1870-1920) Vorstellungen über Deutschland und die Deutschen.

15:00 - 16:00 Uhr: Kaffeepause

16:00 - 16:30 Uhr *Prof. Dr. Alexandr Vital'evitsch Repnikov, Moskau:*
Das Deutschlandbild der russischen Konservativen vor und während des Ersten Weltkriegs.

16:30 - 17:00 Uhr: *Dr. Vadim Borisovitsch Kolmakov, Voronezh:*
Deutsche und Russen im publizistischen Werk von D.V. Skryntschenko (1914-1916).

17:00 - 17:30 Uhr: *Prof. Dr. Sergej Vladimirovitsch Kretinin, Voronezh:*
Deutsche national-konservative Vereine in Polen. Ideologische Positionen und politische Praxis in den 1920er und 1930er Jahren.

SAMSTAG, 17. SEPTEMBER 2011

09:00 - 09:30 Uhr *Irina Knyazeva, M.A., Chemnitz:*
Die Rolle Rußlands im Europadenken der „Konservativen Revolution“.

09:30 - 10:00 Uhr *Dr. Sergej Georgievitsch Allenov, Voronezh:*
Wechselwirkungen zwischen der deutschen „Konservativen Revolution“ und russischem konservativen Denken.

10:00 - 10:30 Uhr: Kaffeepause

10:30 - 11:00 Uhr *Dr. Hendrik Thoß, Chemnitz:*
Problematische Partnerschaften. Reichswehr, Rote Armee und „Konservative Revolution“.

11:00 - 11:30 Uhr *Michael Vollmer, M.A., Chemnitz:*
Wider die Mésalliance. Das Rußlandbild Thomas Manns.

11:30 - 14:00 Uhr: Mittagspause

14:00 - 14:30 Uhr *Dr. Peter Jahn, Berlin:*
Struktureller Konservatismus. Die öffentliche Erinnerung an den Großen Vaterländischen Krieg in der Sowjetunion 1960-1985.

14:30 - 15:00 Uhr *Prof. Dr. Helmut König, Aachen:*
Konservatismus und Vergangenheitsbewältigung in Deutschland und Rußland.

15:00 - 16:00 Uhr: Kaffeepause

16:00 - 16:30 Uhr *Martin Munke, M.A., Chemnitz:*
Geschichte als Waffe. Zur Instrumentalisierung von Geschichtsbildern am Beispiel der „National-Konservativen Bewegung der Rußlanddeutschen“.

16:30 - 17:00 Uhr *Dr. Dmitrij Nikolaevitsch Netschaev, Voronezh:*
Zwischen Theorie und Wirklichkeit. Konservative Positionen in den Programmen der politischen Parteien Russlands.

17:00 - 17:30 Uhr: Kaffeepause

17:30 - 18:00 Uhr *Prof. Dr. Alfons Söllner, Chemnitz:*
Die deutschen Konservativen und der Westen. Verwestlichung des deutschen Konservatismus durch die Emigration?

18:00 - 18:30 Uhr *Valerij Anatol'evitsch Senderov, Moskau:*
Zur deutschen Orientierung des russischen Konservatismus.

SONNTAG, 18. SEPTEMBER 2011

10:00 Uhr Podiumsdiskussion:
Aktuelle Probleme und Perspektiven des Konservatismus in Rußland und Deutschland.